

Offene Türen für neue Familien



Sabine Jäggi
sabine.jaeggi@feg.ch
und Nadine Aebersold
nadine.aebersold@feg.ch
Kindersekretariat
FEG Schweiz.

In etlichen Gemeinden schenkt Gott Zugänge zu neuen Familien. Gern genutzt werden Angebote unter der Woche für kleinere Kinder, meist zusammen mit einem Elternteil. Wir haben uns umgehört und vermitteln euch in einem zweiteiligen Artikel einige Einblicke.

Unter der Woche – mitten im Alltag

Im Frühling 2018 hat uns eine Umfrage unter den Verantwortlichen im Vorschulbereich geholfen, mehr über ihr Engagement für diese Altersgruppe und allfälligen Supportbedarf zu erfahren. Schon die Zahlen ermutigen: 33% der 43 Gemeinden, die sich an der Umfrage beteiligt haben, bieten Angebote unter der Woche für Kinder im Vorschulalter an (mit oder ohne Eltern). Zehn Gemeinden erreichen damit Kinder aus Familien, die sich noch nicht zur Gemeinde zählen. Die genannte Anzahl der Kinder aus «neuen» Familien reicht von «vereinzelt», über 2–3 (in einem Mutter-Kind-Treff), ca. 7 Kinder (Ameisli-Jungchar), bis zu «Ja, sehr sehr viele! 80% der Gruppe sind

Auswärtige» (Kindersingen Altdorf, mehr dazu siehe unten).

Für drei erste Einblicke wählen wir bewusst alle mit einer «musikalischen Note»:

Kindersingen – ein fröhliches Projekt

Die «Chilä im griäna Hüüs» (FEG Altdorf UR) führt ein Kindersingen für Kinder im Vorschulalter und ihre Mamis durch, zweimal im Jahr als «Frühlings-Kindersingen» oder «Weihnachts-Kindersingen». Jedes Kindersingen umfasst sechs Vormittage. Diese sind gefüllt mit christlichen Kinderliedern und biblischen Geschichten, mit dem Fokus Weihnachten oder der Auferstehung von Jesus. 60–70% der Teilnehmenden sind kirchenferne Familien. Das Angebot wird rege genutzt. Es sind Überlegungen im Gang, wie es weiter ausgebaut werden kann, um noch mehr Familien zu erreichen. Immer wieder gibt es Familien, die aufgrund des Kindersingens in einen Familiengottesdienst kommen (dieser findet alle zwei Monate statt). Der Wunsch ist da, die Nachhaltigkeit und die Integration in die Gemeinde noch mehr zu fördern. Erstmals gibt es dieses Jahr ein kleines Weihnachtsmusical, wo diese Kids auch mit eingebunden werden und tatkräftig mitsingen dürfen.

Ansprechperson:

Thomas Mauerhofer: 041 871 13 47

Singe mit de Chliine – frisch gewagt

In der FEG Laupen (BE) haben Samuel Chlubna (Pastor) und seine Frau Stephanie Kontakt zu neuen Familien gesucht. Sie berichten: «Unser «Singe mit de Chliine» findet



(seit April 2018) an zwei Freitagvormittagen pro Monat statt. Es richtet sich an Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren. Es werden christliche Kinderlieder gesungen, eine biblische Geschichte erzählt – illustriert mit selber gemalten Bildern von Stephanie, etwas sehr Einfaches gebastelt und zusammen Znüni genossen. Ein Kursbesuch bei Adonia hat beim Start und bei der Weiterentwicklung des Programms geholfen.

Es sind jeweils drei bis vier Familien mit dabei. Die regelmässigen Besucher stammen aus anderen christlichen Gemeinden aus der Gegend. Es gab auch schon einige Besucher ohne christlichen Hintergrund. Leider sind diese bis jetzt nicht wiedergekommen. Stephanie hat das «Singe mit de Chliine» bei der lokalen Chrabbelgruppe und in ihrem Rückbildungsturnkurs vorgestellt. Plakate in lokalen Lebensmittelgeschäften, in der christlichen Buchhandlung und in der FEG weisen auf das Angebot hin.



Bild aus der Joseph-Geschichte, für die Kinder in Laupen gemalt

Ausführlicherer Bericht in *feg.ch* von 11/2016
http://www.feg-kinder.ch/uploads/tx_koressources/Seite_6_aus_11_16_FEG.CH.pdf
Kontakt: Brigitte Lang,
brigitte.lang@cevi.ch



Heerbrugg: fröhliche Farben im Gottesdienstsaal



MuKi-Singen in Heerbrugg

Wenn Familien zur Gemeinde und zum Glauben kommen

Aus der FEG Heerbrugg erzählt Brigitte Lang: «Viele Mütter mit Kleinkindern sind dankbar für Angebote, wo sie zusammen mit ihren Kindern etwas erleben und andere Mütter kennen lernen können. Das MuKi-Singen (Mutter-Kind-Singen) ist eine gute Möglichkeit, Familien zu beschenken und auch «gewunderig» zu machen aufs Evangelium, auf den Glauben.

Jeden zweiten Donnerstagvormittag treffen wir uns zum MuKi-Singen, zu dem natürlich auch Väter, Grosseltern oder andere Begleitpersonen

mit Kindern von 0–4

Jahren eingeladen sind. In der ersten Halbstunde singen wir Kinderlieder, lernen Fingerverse und geben einen Gedankenanstoss für die Mütter oder eine kurze Geschichte für alle weiter. Danach ist noch Zeit zum «Käfele» und Spielen.»

Viele Mütter und Kinder sind dadurch schon im Gebäude der FEG ein- und ausgegangen. Zwei Familien wurden dadurch neu Teil der Gemeinde, wovon eine Familie so neu zum Glauben an Jesus kam. Die Kontakte entstehen durch Mund-zu-Mund-Werbung, Flyer in Geschäften, beim Kinderarzt, bei der Mütter- und Väterberatung, Veranstaltungshinweise in der Zeitung.

Tipp: Seminar MuKi-Singen

Wer jetzt neugierig geworden ist und in seiner Region ein Angebot starten oder Ideen für eine bereits bestehende Gruppe sucht: An der KiFO-Konferenz vom 3. November gibt es ein Seminar «MuKi-Singen: Starthilfe und Ideenbörse», mit Brigitte Lang. www.kifo.ch/konferenz

